

Pfarrgemeinderat der Pfarrei Liebfrauen in Bochum

Protokoll

der Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 11. August 2022, 18.30 – 20.48 Uhr, im Gemeindezentrum Liebfrauen in Altenbochum, Bruchspitze 11-15.

Anwesend: Pfarrer Michael Ludwig, Norbert Stiel, Wolfgang Engel, Andreas Joksch, Berthold Jäger, Heribert Kleine, Analia Espinoza Alvarez, Filomena Cascio, Elke Stange-Wanisch, Sabine Pappert, Holger Breuer, Dierk Wilhelm, Marion Zimmer-Kenning, Reinhard Micheel.

Entschuldigt: César Hernández Martin, Thorsten Guse, Marinella Todaro Gliozzo, Frederik Lietschulte.

Gäste: Christine Wunsch, Martin Wiedemann, Aleksandra Weinzettel.

Begrüßung und Spiritueller Impuls

Berthold Jäger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Holger Breuer weist in seinem Spirituellen Impuls eingangs auf die hohe Zahl von Kirchenaustritten und den geringen Gottesdienstbesuch hin und lädt zum Austausch darüber in Zweiergruppen ein. Mit dem Appell, angesichts dieser Entwicklungen Neues in der Kirche zu wagen, zitiert er „Wirkmächtige Worte“ von Christine Brudereck, die uns zu neuen Schritten inspirieren können.

1. Formalia und Informationen

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
Bei 14 anwesenden PGR-Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
- Protokoll der PGR-Sitzung vom 1. Juni 2022
Das Protokoll findet die Zustimmung der Mitglieder.
- Berthold Jäger informiert darüber, dass Frederick Lietschulte sein Amt als PGR-Mitglied niedergelegt hat. Da er ein hinzugewähltes Mitglied war, hat der PGR aktuell die Möglichkeit, zwei Mitglieder neu hinzu zu wählen.

2. Informationen aus der Pfarrei

- Anders als angekündigt, wird das Pfarrbüro an bisheriger Stelle bleiben. Der Kaplan wird die Wohnung im Pfarrhaus Liebfrauen beziehen. Dort sollen auch Räume für Treffen der Pastoralen Mitarbeiter/innen, für sonstige Besprechungen und für das Gemeindebüro zu finden sein. Pastor Schulte wird das bereits bezogene Haus an der Liebfrauenstraße wieder verlassen und in eine andere Wohnung umziehen.
- Die Aufgaben und Funktionen von Pfarrbüro und Gemeindebüros werden neu aufgeteilt (s. Anlage). So sollen z. B. die Anmeldungen zum Sakramentenempfang oder Terminvereinbarungen zu Beerdigungen und Wochenämtern nur noch im Pfarrbüro erfolgen. Von dort aus werden dann die entsprechend zuständigen Mitarbeiter/innen und Seelsorger/innen informiert. Pfarrer Ludwig hat die Mitarbeiter/innen im Pfarrbüro und in den Gemeindebüros bereits schriftlich darüber informiert und Gespräche geführt.
- Elke Stange-Wanisch berichtet von einem sehr gelungenen Messdienerausflug. 31 Messdiener/innen und 5 Leiter/innen haben daran teilgenommen. Der Ausflug hat zum gegenseitigen Kennenlernen und zu ersten Vernetzungen beigetragen. Ein gemeinsames Treffen

der Messdiener/innen soll auch im kommenden Jahr stattfinden. Gegebenenfalls wird es auch noch andere gemeinsame Aktionen geben. Der PGR dankt Frau Stange-Wanisch, Herrn Wilhelm und allen, die an der Planung und Durchführung des Ausfluges beteiligt waren, sehr herzlich und ermutigt zu weiteren Angeboten.

3. Neue Gottesdienstordnung

Andreas Joksch leitet in den TOP ein und erinnert an die bisherigen Gespräche über eine neue Gottesdienstordnung. Nun liegt ein neuer Vorschlag des Pastoralteams dazu vor, in dem die Überlegungen des PGR Berücksichtigung gefunden haben.

Pfarrer Ludwig erläutert die vorgeschlagene Fassung (s. Anlage) sowie die Hintergründe der Planungen auf der Grundlage der in den Sommerferien gesammelten Erfahrungen. Er weist darauf hin, dass es zusätzlich zu den im Plan aufgeführten Messfeiern auch weitere Gottesdienste in der Pfarrei gibt, zum Beispiel bei Firmungen. Außerdem sollen die Überlegungen zum Angebot von Wort-Gottes-Feiern weiter bedacht werden (s. dazu auch TOP 4).

Gegebenenfalls könnten an bestimmten Orten nach entsprechender Absprache auch Messfeiern und Wort-Gottes-Feiern im wöchentlichen Wechsel stattfinden. Die Messfeiern der fremdsprachigen Gemeinden in St. Joseph können auch von Deutschen besucht werden. Eventuell können dort zusätzlich aber auch besondere Zielgruppengottesdienste (wie z. B. Ü30-Messen) stattfinden.

Der vorliegende Vorschlag zur Gottesdienstordnung findet bei einer Stimmenthaltung die Zustimmung der PGR-Mitglieder.

Pfarrer Ludwig weist darauf hin, dass es angesichts der Energiekrise und der rasant steigenden Energiepreise im Winter notwendig werden könne, nur bestimmte Kirchen zu heizen und nur dort Gottesdienste zu feiern.

4. Wortgottesdienstleitung

Die Wortgottesdienstleiter/innen unserer Pfarrei wurden schriftlich (s. Anlage) zu einer dreiteiligen Aus- und Weiterbildung eingeladen. Wer teilnimmt, muss anschließend nicht unbedingt als Wortgottesdienstleiter/in mitarbeiten. Es ist auch möglich, den Kurs nur interessehalber zu besuchen. Die Leiter/innen werden erst einmal nur in der je eigenen Gemeinde eingesetzt, wobei es natürlich auch gemeindeübergreifende Absprachen geben kann. Gegebenenfalls können Wort-Gottes-Feiern auch gemeinschaftlich in einem Team vorbereitet und durchgeführt werden.

Die PGR-Mitglieder sind gebeten, vor Ort auf den Weiterbildungskurs aufmerksam zu machen. Für Interessenten ist es auch möglich, nur an einzelnen der insgesamt drei Module teilzunehmen.

5. Einführung der neuen Seelsorger am 27.08. um 17.30 Uhr in St. Marien

Die Vorbereitung der Feier ist durch die Verantwortlichen vor Ort gesichert. Lediglich bei den Aufräumarbeiten ist weitere Hilfe erforderlich. Einige PGR-Mitglieder erklären spontan ihre Mitarbeit.

Pfarrer Ludwig erläutert kurz die Kriterien, nach denen Einladungen zur Feier versandt wurden. Er bittet um Weitergabe von Einladungen oder Anruf im Pfarrbüro, sollte jemand übersehen worden sein.

6. Pfarreentwicklungsprozess

Personal und Immobilien

Reinhard Micheel berichtet, dass für das Pfarrbüro zwei neue Sekretärinnen eingestellt wurden. Um Grundstücks- und Immobilienfragen voranzutreiben, wurden für verschiedene Standorte Exposés erstellt, wovon eines bereits an mögliche Investoren geschickt wurde. Im Rahmen des somit begonnenen Interessensbekundungsverfahrens müssen nach Vorgabe des Bistums pro Grundstück bzw. Immobilie mindestens drei Investorenangebote vorliegen, die dann intensiv geprüft werden. Geprüft wird nach Auskunft von Pfarrer Ludwig derzeit auch, was mit dem großen und nicht teilbaren Pfarrhaus in Gerthe geschehen kann. Hier gibt es eventuell die Möglichkeit, eine Außengruppe des St. Vinzenz-Kinderheimes unterzubringen.

In der folgenden Aussprache wird angeregt, die jetzigen Überlegungen zur Immobiliennutzung und -entwicklung planerisch auf die Zeit nach 2030 zu konzentrieren. Gemeindlich zu nutzende Räume sind dann vor allem an den drei verbleibenden Kirchen-Standorten sinnvoll und notwendig (unabhängig von St. Joseph als Kirche für die fremdsprachigen Gemeinden). Langfristige Perspektiven, die nicht nur wirtschaftlich begründet sind und auch in den regionalen Pfarreiteams beraten werden müssen, sind den Planungen zugrunde zu legen. Wichtig ist, dass die Steuerungsgruppe jetzt bald wieder zusammenkommt und die Arbeit aufnimmt.

Prävention

Reinhard Micheel berichtet, dass die Präventionsarbeit in unserer Pfarrei konsequent fortgeführt und weiterentwickelt wird. Da er im Präventionsordnungsteam das einzige männliche Mitglied ist, wirbt er für die Mitgliedschaft (mindestens) eines weiteren Mannes.

Pastorale Handlungsfelder

In einer kleinen Arbeitsgruppe (Marion Zimmer-Kenning, Berthold Jäger, Holger Breuer, Heribert Kleine) wurden Ideen für verschiedene Angebote zu Glaubensgesprächen gesammelt. Favorisiert wurde am Ende ein Veranstaltungsformat, das vom Ablauf der Fernsehsendung „Inas Nacht“ inspiriert ist: ein „lockeres“, aber inhaltsreiches Gespräch zwischen Moderator/in und interessantem/r Gesprächspartner/in, Musik, Essen und Trinken, Einspielen von Fragen der Anwesenden, nette Räumlichkeit,...

Im Austausch über diese Idee wird betont, dass ein solches Angebot nicht dem (Be-)Lehren der Teilnehmenden als vielmehr dem Zuhören dienen soll. So könnten z.B. auch Kirchengeschiedene eingeladen werden. Abschließend wird die Arbeitsgruppe ermutigt, ihre Überlegungen weiterzuentwickeln.

Die „ansprechBar“ ist wieder im Einsatz und kann auch anderenorts genutzt werden. Interessierte aus der Pfarrei können für den Einsatz geschult werden.

Das „KathCar“ soll den Regionalteams und dem PGR noch einmal vorgestellt werden, um dann besser prüfen und entscheiden zu können, ob es für dessen Einsatz in den Regionen einen Bedarf sowie Leute gibt, die ein Angebot mit dem Auto machen. Das Thema soll in der nächsten PGR-Sitzung erneut aufgegriffen werden.

Regionale PfarreiTeams

Das Regionalteam Nord hat Ende Juni getagt. Im Vordergrund standen praktische Fragen (Schlüssel, Zuschuss zur Jugendfreizeit,...). Eine weitere Zusammenkunft folgt bald.

In der Region Ost findet am 30. August eine Zusammenkunft statt, die zur Bildung eines Teams führen kann/soll. Allerdings besteht noch manche Unklarheit bezüglich der Aufgaben, Funktionen

und Arbeitsweisen solcher Teams. Daher sagen Berthold Jäger und Andreas Joksch zu, dass mindestens einer von beiden an der Zusammenkunft teilnehmen wird. Der Termin des Treffens (30.8. in Herz-Jesu) wird in der Region Ost offen kommuniziert, damit alle informiert sind.

Um den Informationstransfer und die Abstimmungswege abzusichern, sollte nach Meinung mehrerer Pfarrgemeinderatsmitglieder jeweils ein Mitglied des Pastoralteams an den Zusammenkünften der Regionalteams teilnehmen. Für die Regionalteams wäre es hilfreich zu wissen, wer für sie die/der entsprechende Ansprechpartner/in ist. Über dieses Thema soll im Rahmen der Klausurtagung oder der nächsten Sitzung gesprochen werden.

7. Vorbereitung der PGR-Klausur am 23./24. September 2022 in der Wolfsburg

Am 24. August kommt der PGR-Vorstand mit Thorsten Guse und Volker Meissner zusammen, um die Klausurtagung vorzubereiten. Die PGR-Mitglieder sind gebeten, bis dahin ihre Themenwünsche mitzuteilen.

8. Gemeinsame Klausur der Pfarrei-Gremien (Pastoralteam, KV und PGR)

Die Vorbereitung dieser Klausur soll durch die Steuerungsgruppe erfolgen.

9. Verschiedenes

- In jeder Region der Pfarrei sollte zumindest eine Person für die Aktualisierung der gemeindlichen Kalender auf der Homepage zuständig sein, vor allem mit Blick auf die Gottesdienstzeiten. Bei Bedarf wird eine entsprechende Schulung ermöglicht. In den Regionalteams soll bedacht werden, wer diese Aufgabe übernehmen kann.
- Die Anregung, ein Foto vom Messdienerausflug zu veröffentlichen, findet Zustimmung. Elke Stange-Wanisch schickt ein Foto an das PfarreiTeam Öffentlichkeit und an Berthold Jäger.
- Christian Schnaubelt bietet an, ein Foto von den PGR-Mitgliedern für die Homepage zu erstellen. Dieses Angebot findet Zustimmung. Gegebenenfalls kann das Foto am Rande der Klausur gemacht werden.
- Im Rahmen der Vorbereitung der Klausurtagung soll besprochen werden, ob am Vorabend des ersten Klausurtages (= 22. September, 18.30 Uhr) die regulär vereinbarte PGR-Sitzung stattfinden soll. Wenn ja, sollen nur die wichtigsten Punkte per Videokonferenz beraten werden.

Feedback

Die PGR-Mitglieder führen die Feedbackgespräche über die Sitzung in kleinen informellen Runden.

Bochum, 29. August 2022

Heribert Kleine, Schriftführer

Berthold Jäger, Vorsitzender